



**Kongregation Schwestern von der Schmerzhaften Mutter**  
*Regulierter Dritter Orden des heiligen Franziskus von Assisi*

I-00165 ROMA - VIA PAOLO III, 9 - TEL. (+39) 06 39 376 025 – FAX (+39) 06 6385.878

Prot. 226/2023

Rom, 11. August 2023

Hl. Klara

Liebe Schwestern, Novizinnen und Postulantinnen,

die dritte Betrachtung zum 140. Jahrestag der Gründung der SSM erreicht euch einige Tage früher, um das Fest der Heiligen Chiara von Assisi hervorzuheben. Denn unsere Kongregation feiert den Tag, der der Heiligen Chiara gewidmet ist, als Fest der Gemeinschaft (Dir. Gen. 1.3).

Die Verehrung, die unsere Ehrwürdige Mutter Franziska Streitl für die Heilige Chiara hatte, kommt in ihren Briefen klar zum Ausdruck, insbesondere in Bezug auf die Armut. Die Heilige Chiara hat in ihrem Leben für das Vorrecht gekämpft, nichts besitzen zu dürfen, und dieses Vorrecht, bekannt als Armutsprivileg (*privilegium paupertatis*), wurde den Klarissinnen 1228 von Papst Gregor IX zugestanden.

Die Armut ist die erste Seligpreisung des Evangeliums und ein bevorzugter Weg, die Nachfolge Jesu zu leben. Mutter Franziska spricht von der *Heiligen Armut* und benutzt für sie ganz besondere Ausdrücke; um nur einige zu nennen: *der edelste Schmuck, eine gut ausgerüstete Festung, die Mutter der Ordensstugenden, Himmelstochter* (siehe jeweils Briefe an P. Jordan 14,23; 34,25; 15,6; 2,2 e 15,6).

In unseren Konstitutionen lesen wir: „... tragen wir Sorge für jene, die in Not sind, besonders für die Armen, und suchen in unserer eigenen Armut vor allem den Herrn“ (Unser Lebensweg 4). Und im Kapitel über die geweihte Armut finden wir nochmals folgende Worte: „Treue gegenüber unserer franziskanischen Tradition und dem Charisma der Kongregation erfordert, dass wir ein einfaches, anspruchsloses Leben führen und alle gastfreundlich aufnehmen, besonders aber die Armen. In allem, was wir haben und in allem, was wir tun, sollen wir Einfachheit, Hochherzigkeit, Mäßigkeit und Ehrfurcht vor allem Geschaffenen bekunden“ (Unser Lebensweg 22).

***Um anderen die Fülle des Lebens zu bringen***  
*To bring fuller life to others • Per portare vita piena agli altri • Levar vida plena aos outros*



Die Armut berührt alle Aspekte unserer Existenz: das Verhältnis zu uns selbst, zu den anderen, zu Gott, zur Schöpfung, zu den Dingen, zur Zeit, zu unserem sozialen Umfeld. Wir alle können leicht erkennen, dass heutzutage der Lebensstandard der geweihten Personen höher ist als der vieler unserer Brüder und Schwestern.

Es wäre schön, wenn wir heute das Fest der Heiligen Chiara feiern würden, indem wir uns von einigen Fragen herausfordern lassen: Welchen Wert hat für mich die geweihte Armut? Drückt mein/unser alltäglicher Lebensstil die Bedeutung der echten evangelischen Armut aus? In welcher konkreten Art und Weise inspiriert die Heilige Armut, wie sie von der Heiligen Chiara und von Mutter Franziska gesucht, geliebt und gelebt wurde, unsere persönlichen Entscheidungen und die Entscheidungen auf der Ebene der Gemeinschaft/Delegation/Region/Kongregation?

Euch allen die besten Wünsche

Sr. Samuela Maria Rigon  
Generaloberin